

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 31

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Berufe.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXIV.
Band

Direktion: **Seux-Goldinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 4.—, per Jahr Fr. 8.—
Inserate 25 Cts. per einpaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 31. Oktober 1918

Wochenspruch: **Frohsinn ist nur eine Frucht
vom Baume der Tugend.**

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 25. Oktober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. W. Baumann-Streiff

für ein Einfamilienhaus Soodstraße Nr. 22, Zürich 2; 2. Schweizer. Bundesbahnen für ein Ladestationshäuschen an der Seefstraße bei Pol.-Nr. 361, Z. 2; 3. Ernst Hohl für zwei Dachwohnungen Zurlindenstraße 21, Z. 3; 4. A. Lindenmann für einen Umbau im Lagerhaus und eine Einfriedung Sandstraße, Z. 3; 5. Stadt Zürich für einen Umbau im Schlachthof Bäckerstraße, Z. 4; 6. Dr. A. von Schulthess für einen Umbau Wasserwerkstraße Nr. 53 und eine Stützmauer, Z. 6; 7. Schweizer. Volksbank für einen Umbau und Offenhaltung des Vorgartens Hottingerstraße 52, Z. 7.

Gewerbeschulhaus der Stadt Zürich. Der Stadtrat hat zur Begutachtung der die Projektierung und den Bau eines Gewerbeschulhauses betreffenden Fragen eine Baukommission bestellt, bestehend aus Stadtrat Dr. E. Klöti als Vorsitzendem, Stadtrat Dr. A. Boshardt, Direktor A. Altherr, Ingenieur Dr. A. Denzler, Stadtbaumeister Fr. Föhler, Direktor G. A. Frauenfelder, Prof. Dr. G. Gull und Fabrikinspekt.-Adjunkt Joh. Sigg.

Wettbewerb. An dem von der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur erlassenen Wettbewerb für Erlangung von Entwürfen zu einem Arbeiterwohnhaus haben sich 162 Bewerber beteiligt. Die Jury erteilt folgende Preise: 1. Preis 400 Fr., W. Bruppacher, Zürich; 2. Preise von je 250 Fr.: Emil Corrodi, Gofau; Heini Klocke, Zürich; 3. Preise von je 100 Fr.: Ad. Vocion, Zürich; G. Bärtschi, Burgdorf; E. Hungerbühler, Zürich; D. Hunziker, Arau; E. Kuster, St. Gallen; G. Lehde, Schaffhausen; E. Müller, Lozwil; W. Neßler, Lachen-Bonwil (St. Gallen); H. Schlumpf, Rätti; A. Tschumper, St. Gallen; F. Zumkeller, Winterthur. Die Entwürfe sind bis zum 29. Oktober im Neubau des kantonalen Technikums ausgestellt. Nachher findet die Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich statt.

Wohnungsbau in Wädenswil. Der Gemeinderat Wädenswil hatte eine Subkommission bestellt zur Prüfung der Frage der Förderung des Wohnungsbaues. Diese Subkommission hat nun dem Gemeinderat Bericht erstattet. Sie ist der Ansicht, daß die Ausnutzung der vorhandenen Wohnungen zur Befriedigung des Wohnbedürfnisses nicht genügt und demzufolge an den Wohnungsbau heranzutreten werden soll durch Gründung einer Baugenossenschaft auf gemeinnütziger Grundlage. Da die Frage der Landbeschaffung allen weiteren Maßnahmen auf diesem Gebiete vorangehen muß, beschloß der Gemeinderat, sich unverzüglich das geeignete Bauland zu sichern, wodurch aber die weitere Stellungnahme der Gemeinde zur Frage

des Wohnungsbaues noch in keiner Weise präjudiziert sein soll. Um bis zu der Zeit, wo neue Wohnungen erstellt sind, den obdachlos werdenden Familien eine Unterkunft zu verschaffen, erklärte sich die Behörde grundsätzlich bereit, solchen Grundeigentümern, denen die Mittel zum Ausbau von Räumen zu Wohnzwecken fehlen, gegen entsprechende Sicherheit Vorschüsse zu gewähren.

Bauliches aus Stäfa (Zürich). Die Gemeindeversammlung genehmigte den gemeinderätlichen Antrag betreffend Ankauf der ehemaligen Helbling'schen Liegenschaft im Spittel zum Preise von 23,000 Franken zwecks vorläufiger Verwendung des Gebäudes für Bedürfnisse des Kriegswirtschaftsamtes (Suppenküche) und später eventuell als Requisitionen-Magazin der Gemeinde.

Es erfolgte ferner die Genehmigung des Vertrages mit der Bürgergemeinde betr. Landwerb für das Reservoir im Mühlehölzli. Bestellung von Durchgangsrechten etc., welcher Vertrag nachher auch seitens der Bürgergemeinde sanktioniert wurde.

Zur Erweiterung des Asyls Gottesgnad in Spiez (Bern) wird beabsichtigt, die sogenannte Brodhäusli-besitzung bei Wimmis zu erwerben.

Zur Erweiterung des solothurnischen Kantons-Spitals in Olten sind folgende Bauten vorgesehen: Umbau des Wäschereigebäudes mit Installation einer neuen Wäscherei-Einrichtung, budgetiert zu 42,500 Fr., Umbau des alten Absonderungshauses, das als Leichenhalle, Sezerraum und Präparatorium Verwendung finden soll, 7000 Fr.; Erstellung eines neuen Holz- und Hühnerhauses hinter dem Wäschereigebäude, Fr. 22,500; Umgebungsarbeiten, Erweiterung der Umzäunung und Erstellung neuer Wegenlagen 23,000 Fr. Der Regierungsrat beantragt also die Gewährung eines Kredites von insgesamt 95,000 Fr.

Bauliches aus Basel. Der Neubau der Volksschule an der Wasserstrasse ist bereits unter Dach gebracht. Gegenwärtig beschäftigen sich die Betonarbeiter und die Gipfer mit der innern Ausstattung. Der Bau dürfte in wenigen Wochen vollendet sein. Unter Dach gekommen und im Innern ausgebaut wird auch das Magazingebäude der Stadtgärtnerei am St. Johanning. Beim großen Anatomie-Neubau an der Pestalozzistrasse wachsen die Fundamentmauern aus dem Boden. Am Bernoullianum werden zurzeit die äussern Fassaden einer Renovierung unterzogen. Die breiten Steintreppen vor dem Gebäude werden erneuert. Die staatliche Liegenschaft St. Johanningvorstadt 45 ist zu einem modernen Wohnhaus umgebaut worden. Zu melden ist noch der bald vollendete Um- und Umbau der früheren Begräbniskapelle an der Elisabethenstrasse für Magazin des Kanalisationsbureaus.

Die Arbeiten am Sondierungsschacht für eine Pumpwerkanlage in Arlesheim (Baselland), nächst dem Weidenhof, sind nun so weit gediehen, daß letzter Tage der Grundwasserspiegel angeteufelt wurde. Vorerst wird nun das Wasser chemisch und bakteriologisch untersucht. Liefert diese Prüfung ein günstiges Resultat, so wird eine demnächst stattfindende Gemeindeversammlung sich prinzipiell dahin zu entscheiden haben, ob eine Pumpwerkanlage erstellt werden soll. Der Grundwasserspiegel wurde in einer Tiefe von 7,60 m getroffen.

Bauliches aus Chur. (Aus den Verhandlungen des Großen Stadtrates.) Die Kommission zur Prüfung der Frage betr. Krematoriumsbau und Friedhofserweiterung wird bestellt aus den Herren Horat, Held, Branger, Marugg, Truog, Dr. Dedual und Moham.

Der Kleine Stadtrat gibt davon Kenntnis, daß er zufolge der den Gemeinden auferlegten Verpflichtungen

und im Einverständnis mit dem Spital- und Polizeiarzt zwei Spitalbaracken bestellt hat, welche beim Salvatorenhaus zur Aufstellung gelangen und speziell für die Absonderung Kranker bestimmt sind. In diesen beiden Baracken, welche zusammen Fr. 22,000 kosten, sowie im Salvatorenhaus, können 54 Betten plaziert werden.

Bauliches aus Buchs (Aargau). Der Gasthof zum „Bären“ ist vom Konsumverein Buchs käuflich erworben worden. Die Restauration wird er in Pacht geben, währenddem die angebauten Räumlichkeiten zu Verkaufszwecken und eventuell zu Wohnräumen umgebaut werden sollen. Dieser Umbau erweckt hier öffentliches und allgemeines Interesse insofern, als unter allen Umständen die Gelegenheit wahrgenommen werden sollte, die weit in die Hauptstrasse vorspringende Giebelecke zurückzubrechen.

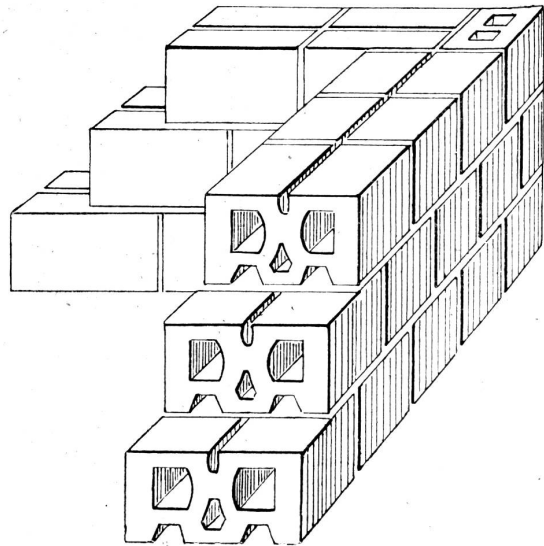
Die Einrichtung der Warmwasserheizung im Schulhaus in Jofingen (Aargau), unter Ausnützung der elektrischen Nachtkraft, soll auf Schwierigkeiten stoßen. Zwar ist das bisher im Gebrauch stehende System von der Firma Brown, Boveri & Co. in Baden wesentlich verbessert worden. Der Gemeinderat läßt sich jedoch, bevor er mit seinem Antrag vor die Gemeinde tritt, ein Gutachten eines Fachmannes (Ingenieur Fischhauser) ausarbeiten. Die Kosten sollen sich auf rund 80,000 Fr. belaufen.

Die Hohlblockbauweise Aristos.

(Eingesandt.)

Der aus gebranntem Ton bestehende Hohlblock Aristos bietet Gewähr für höchste Belastungsmöglichkeit. Seine großen Hohlräume isolieren vorzüglich gegen Wärme und Kälte.

Bei der Bestimmung des Formates waren die Abmessungen der bisher üblichen Backsteine grundlegend. Architekt und Baumeister können an den ihnen geläufigen



Mauerstärken von 12, 15, 25, 30, 38 usw. cm festhalten, weil Läufer und Binder von 12, 15, 25 und 30 cm hergestellt werden. Die Höhe der Steine von 13 cm entspricht der Höhe von zwei Normalsteinen mit einer Lagerfuge. Es ist demnach möglich, bei Erkerbauten, Anbauten und Reparaturen Aristos mit gewöhnlichem Mauerwerk in richtigen Verband zu bringen.

Zum Verfezen der großformatigen Hohlblöcke dient der sogenannte Schließgriff. Dieses überaus praktische Instrument gestattet ein Anfassen und Vermauern der Blöcke mit nur einer Hand. Auf diese Weise verfezt ein Maurer bei der Verwendung von Bindern 25/25 13 cm